

Donnerstag

den 31. Mai

1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 729. (3)

Nr. 797.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Raibach wird dem Andreas Krischaj, respective dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: es habe wider sie Lorenz Komann von Bischmarie, unter Vertretung des Herrn Dr. Paschali, die Klage auf Verjährung und Erlöschen = Erklärung der, zu Gunsten des Andreas Krischaj auf der dem Grundbuche der fürstbischöflichen Pfalz Raibach sub Rect. Nr. 69 dienstbaren, auf Nahmen des Lorenz Komann vergewährten halben Hube, eigentlich auf der dazu gehörigen Wiese na Rojah, aus dem Schuldscheine vom 30. September 1802 haftenden Darlehensforderung pr 300 fl. d. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, eingebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung unter dem Anhang des §. 29. a. G. O. auf den 21. September l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden.

Das Gerichte, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Zwayer zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Bellagten werden demnach dessen zu dem Ende erinnert: damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, machen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Raibach am 2. April 1838.

Z. 732. (3)

Nr. 720.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Johann Dekleva, Gewaltsträger des Blas Dougan, von Storje, vom 12. Mai 1838, Z. 720, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kaluscha (Jeritsch) zu Marcin gehörigen, zur löbl. Herrschaft Prem sub Urb Nr. 27 et 28 dienstbaren 1/2

und 1/6 Hube, wegen schuldiger 96 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und deshalb die erste Versteigerungstagsagung auf den 25. Juni, die zweite auf den 25. Juli, und die dritte auf den 27. August 1838, jederzeit um 10 Uhr Vormittags im Hause des Executen mit dem Anhang angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten und zweiten Versteigerung nicht um, oder über den Schätzungswert pr. 1922 fl. 5 kr. G. M. an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter diesem Werthe hintangegeben werden würden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Beisage, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen hier in den Amtsstunden können eingesehen, und bei der Versteigerung werden bekannt gegeben werden, eingeladen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg am 12. Mai 1838.

Z. 733. (3)

Nr. 344.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Thurnamhart wird hiermit kund gemacht: Es sey die executive Feilbietung der, dem Johann Fruschauer gehörigen, der Pfarrsgült Urb sub Urb. Nr. 24 et 26 dienstbaren 2 Hofstätte in Urb, der, dem Gute Urb sub Berg Nr. 20, 24 und 26, Urb. Nr. 61, 65, und 67 bergrechtsmäßigen 3 Weingärten in Sajenige, und der, der Staatsherrschaft Landkras sub Berg Nr. 245, 246 und 313 dienstbaren Bergrealitäten in Lublana, wegen schuldigen 400 fl. und Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 12. Juni, den 13. Juli und 24. August 1838, alle Mal früh 10 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht um, oder über den Schätzungswert an Ersteher gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Thurnamhart am 6. April 1838.

Z. 727. (3)

ad Nr. 301.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Staatsherrschaft Landstraß, Neustädter Kreises, werden jene Burtschen, welche sich über hinausgetheilte Vorladungszetteln zur Rekrutierung nicht gestellt haben, hiemit aufgefordert, binnen längstens vier Monaten a dato obhier vorzukommen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Post-Nr.	Namen	Haus-Nr.	Wohnort	Pfarr	Geburtsjahr	Anmerkung
1	Andreas Zotteritsch	42	Rußdorf	Landstraf	1818	illegal abwesend
2	Thomas Mulli	30	hl. Kreuz	hl. Kreuz	"	"
3	Johann Thomashin	44	St. Barthelmä	St. Barthelmä	"	"
4	Joseph Escherne	10	Gruble	detto	"	"
5	Joseph Stanisb	7	Landstraf	Landstraf	1817	"
6	Johann Supanschiff	20	Unterprecope	detto	"	"
7	Franz Belle	5	Straine	St. Barthelmä	"	"
8	Franz Reibemer	3	St. Jacob	detto	"	"
9	Martin Luffar	13	Gruble	detto	"	"
10	Joseph Wissiak	5	Kleinvodanig	Landstraf	1816	"
11	Joseph Motzkau	32	Ostrug	St. Barthelmä	"	"
12	Joseph Kerfschnigg	39	Landstraf	Landstraf	"	"
13	Andreas Zuinig	60	detto	detto	"	"
14	Johann Schwtschnigg	25	Rußdorf	detto	"	"
15	Joseph Beusich	10	Wolfsdorf	St. Barthelmä	"	"
16	Barthelmä Lippar	2	Ostrug	detto	"	"
17	Matthias Jurschig	5	Prushendorf	hl. Kreuz	"	"
18	Joseph Prossnig	12	Jessenig	Großdolina	"	"
19	Georg Pangeritsch	2	Dobenu	detto	"	"
20	Anton Rangus	19	Drama	St. Barthelmä	1815	"
21	Martin Lepshin	9	Bregana	Großdolina	1814	"
22	Michael Pauz	13	Oberggradische	St. Barthelmä	"	"
23	Matthias Jordan	1	Kopriunig	Landstraf	"	"
24	Anton Zmitkowitz	15	Unterprecope	detto	"	"
25	Johann Tuschkeg	23	Rußdorf	detto	"	"
26	Andreas Kervat	30	detto	detto	"	"

R. K. Bezirksobrigkeit Landstraf am 19. Mai 1838.

3. 726. (2)

Haus-Verkauf.

Das vor Kurzem neu erbaute, am Congressplaz vis a vis der reizenden Sternallee und dem Casinogebäude sub Cons. Nr. 31 liegende, einen Stock hohe Padident = Haus, bestehend aus 16 Zimmern, 4 Küchen, 5 Kammern, 7 Kellern, 2 Magazinen, 1 Stall, 3 Holzlegen und 1 Schupfen oder Wagen = Remise, worauf ein zweiter Stock ohne Gefahr erbaut werden kann, ist aus freier Hand gegen sehr günstige Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Nähere dieserwegen erfährt man daselbst beim Hauseigenthümer mündlich = oder auf frankirte Briefe.

Laibach am 22. Mai 1838.

3. 746. (2)

Weinverkauf.

Wegen Verkauf des gefertigten Gutes werden folgende Weine gegen gleich bare Bezahlung um billige Preise hintangegeben werden: als beiläufig 140 österr. Eimer, theils Bauteils steyerischer Weine, vom Jahrgange 1834; 130 österr. Eimer Bauwein vom Jahrgange 1836; 50 österr. Eimer Bauwein vom Jahrgange 1837. Ferner sehr guter steyrischer Wein vom Jahre 1834 bei 140 österr. Eimer, welcher vorzüglich zu Bouteillen geeignet ist. — Kauflustige wollen sich beim gefertigten Verwaltungsamte der Abnahme wegen in Kürze anmelden.

Verwaltungsamt des Gutes Gallhof im Bezirke Landstraf am 24. Mai 1838.

3. 739 (2)

Auf der Wienerstraße Nr. 13, beim Elephanten, im 1. Stock, ist ein überspieltes Fortepiano von 6 und

einhalb Octaven, von Wilhelm Le-
schen in Wien, zu verkaufen.

Z. 743. (2)

300 fl.

sind gegen pupillarmäßige Sicherheit
bei Hrn. J. Franz Mahr, im Baron
Kastern'schen Hause, als Darleihen
zu bekommen.

Z. 734. (3)

In der Herrengasse Nr. 211
im ersten Stocke ist eine Wohnung
von vier Zimmern, Küche, Speise-
kammer und Keller täglich mit oder
ohne Meublen zu beziehen. Das
Nähere im Hause Nr. 131, in
der Barmherzigengasse, im ersten
Stocke.

Z. 736. (3)

Auf eine Poststation zwischen Lai-
bach und Triest wird ein Post-Expe-
ditor gegen annehmbare Bedingnisse
gesucht.

Nähere Auskunft hierüber er-
theilt gegen portofreie Zuschriften
Herr Dr. Joseph Drel in Laibach.

Z. 735. (3)

Realitäten zu verkaufen.

Die Häuser Nr. 130 und 131
in der St. Petersvorstadt, sammt
Garten, Aeckern, zwei Stadtwald-
und drei Morastantheilen sind zu
verkaufen.

Auch sind in obgenannten Häu-
fern mehrere kleinere und größere
Wohnungen auf Michaeli 1838 zu
vermieten. Das Nähere bei den
Eigenthümern daselbst.

Z. 738. (2)

In der Leopold Paternolli-
schen Buch- und Kunsthand-
lung in Laibach wird ein Lehrling
oder Practicant aufgenommen.

Daselbst ist eine schöne Auswahl von Kin-
der- und Jugend-Schriften mit und

ohne Kupfer, dann Erbauungs- und Gebetbü-
cher in den elegantesten Einbänden, als passende
Geschenke zu der bevorstehenden Firmung.

Neu ist zu haben: Skrina nebeskkih saklad
sa spocorne Dushe odperta v' hualo Boshiga
usmilenja etc.etc. 429 Seiten 8. broschirt 50 fr.

Z. 446. (1)

Bei v. Mösele's sel. Witwe und Braumüs-
ler in Wien, am Graben Nr. 1144, ist er-
schienen, und bei Jg. Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, zu haben:

Beiträge

zur
Literatur, Kunst und Lebenstheorie,
von

Dr. Ernst Freiherr v. Feuchtersleben.

8. Wien 1837, in Umschlag broschirt 2 fl. C. M.

Statt aller weiteren Lobpreisungen dieses Wer-
kes, dürfen wir nur auf die Beurtheilungen hin-
weisen, die es in den geachteten Zeitschriften des
In- und Auslandes erfuhr: Oesterreich. Zeit-
schrift für Geschichts- und Staatenkunde (Blätter
für Literatur Nr. 49), Wiener Zeitschrift für
Kunst u. s. w. (Aug. S. 622), Wiener Theater-
zeitung (Nr. 156), Telegraph (Nr. 70), Oesterr.
Morgenblatt (Nr. 110), Osterr. Zuschauer Nr.
107), Berliner Zeitung (Nr. 243), Hamburger
Correspondent (Nr. 253), Erinnerungsblätter für
gebildete Leser (Nr. 43), Gerbersdorfs Repertorium
(XIV 1. p. 89), Abendzeitung. Hamburger Bör-
senhalle u. a. m.

Z. 677. (2)

Bei
Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-
händler in Laibach, ist zu haben:

Lebensgeschichte Jesu,

der Zeitordnung nach in einer freien Uebersetzung
aus den 4 Evangelien wörtlich dargestellt. 4 Bände.
gr. 8. 660 Seiten stark, in Umschlag 1 fl. C. M.

Z. 679. (3)

Zur Nachricht,
daß das für die P. T. Herren Herrschaftsbesitzer,
Oeconomen, Landwirthe, Garten-Inhaber und
Realitäten-Pächter unentbehrliche Werk:

Annalen

der
niedersächs. Landwirthschaft.

Herausgegeben durch

A. Thaeer und J. Bencke,

5 Jahrgänge in 10 Bänden oder 20 Lieferungen
mit Kupfern, Tabellen etc.

nur noch bis Ende Mai l. J. zu dem billigen
Preise von

6 fl. C. M., statt 25. fl. C. M.,

in Umschlag gebunden, geliefert wird von
Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buch-
händler in Laibach.

Allerwohlfeilstes Central-Bibelwerk!

In Rudolph Sammer's Buchhandlung in Wien

(Kärthnerstraße Nro. 1019),

wie auch

in der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach

ist zu haben:

Die

Heilige Schrift

des

alten und neuen Testaments

im Grundtexte, nebst den ausführlichsten, unentbehrlichsten Erklärungen und beson-
deren umfassenden Anmerkungen versehen und herausgegeben

von
Dominikus von Brentano.

Fortgesetzt von

Thad. A. Dereser.

in 19 starken Bänden, in Großoctavform.

(435 Druckbogen stark), mit schönen Kupfern, in gefärbtem Umschlage schon ganz neu broschirt.

Anstatt 36 fl. für acht Gulden und 36 kr.

Auch wird davon aparte abgelassen

das neue Testament.

Vollständig in 4 starken Bänden. Format, Kupfer, Umschläge etc. wie vorher 3 fl.

Nur eine geringe Exemplaranzahl wird für diesen noch nie so niedrig bestan-
denen Preis (welcher mit dem Werth dieses schätzbaren Werkes in gar keinem Verhältnisse
steht) abgelassen. Nach erfolgtem Absatz jener wenigen Exemplare wird der Preis sogleich wie
der bedeutend erhöht.

Beachtenswerth!

Durch Ankauf ging der nicht mehr sehr bedeutende Exemplarvorrath dieses Werkes in meinen Verlag über.
Um selbes Jedermann zugänglicher zu machen und damit gänzlich schnell aufzuräumen, haben die frühzeitigen
Abnehmer den besonderen Genuß, das Werk auf einmal vollständig für einen Preis beziehen zu können,
welcher wirklich noch nie Statt gefunden und später nie wieder eintreten dürfte.

Brentano's Arbeit ist in der That das ausführlichste, reichhaltigste, umfassendste Bibelwerk, insbeson-
dere für den practischen Bedarf so wohl der Geistlichkeit als der Layen berechnet, dergestalt, daß das Werk
bei dem biblischen Studium unentbehrlich genannt, in Haus- und Familienkreisen nicht ge-
nug empfohlen werden kann. Die große Gediegenheit und Werthhaltigkeit dieses vortrefflichen Bibelwerkes,
des größten, welches Deutschland besitzt, ist auch die Ursache, daß es stets von Hand zu Hand gegangen, und
daher merkwürdig genug, so gut als nie in den Antiquar-Handel gekommen. Nun aber ist die, allerdings
nur zeitweise vorübergehende Gelegenheit vorhanden, es so wohlfeil anschaffen zu können, als es seither nie
vorkommen konnte.

Ferner ist zu haben:

Der Freund des Landmannes.

Ein Volksbuch.

Verfaßt und herausgegeben von Daniel Auralt.

Groß Medianoctav. Wien 1836. Auf schönem Papier in elegantem Umschlag
ganz neu brosch. Statt 3 fl. für 1 fl. 12 kr.

In diesem für jeden Landmann, Deconom, Gutsbesitzer und auch Städter unentbehrlichen Werke hat
der wohlunterrichtete Verfasser, durch seine vierzigjährigen, theoretisch und practisch ausgebildeten Erfahrungen,
Alles, was nur auf Ackerbau, Viehzucht, Obstcultur, Weinbau, Straßenbau, Länders- und Völkerkunde,
Menschenkenntniß, Lebensregeln, Haushalt und andere unentbehrliche Rathschläge Bezug hat, auf das er-
schöpfendste und doch bündigste so entsprechend bearbeitet, daß dieses Werk Jedermann bestens zu empfehlen ist,
zudem wurde auch jetzt der frühere hohe Ladenpreis so ermäßigt, daß es auch dem minder Bemittelten zugänge-
lich gemacht wurde, woraus Jeder gewiß den reichlichsten Nutzen schöpfen wird. — Doch ist der nunmehrige
Exemplarvorrath so gering, daß die frühzeitige Abnahme zu empfehlen ist, um noch in Besitz des Werkes zu
kommen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.													Wasserstand am Tegel nächst der Einmündung des Laibacher Flusses in den Gruber'schen Canal.								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o.	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Mai	23.	27	3,0	27	2,2	27	2,2	—	10	—	18	—	13	neblig	heiter	Regen	†	1	5	0	
	24.	27	3,0	27	3,7	27	3,7	—	12	—	12	—	13	Regen	Regen	Regen	†	1	5	0	
	25.	27	3,0	27	3,9	27	4,2	—	11	—	17	—	14	schön	schön	heiter	†	1	4	0	
	26.	27	4,2	27	4,2	27	4,7	—	11	—	17	—	13	schön	schön	Regen	†	1	1	0	
	27.	27	4,7	27	4,1	27	3,9	—	11	—	19	—	16	heiter	heiter	heiter	†	1	1	0	
	28.	27	3,6	27	2,9	27	2,4	—	13	—	20	—	17	schön	schön	schön	†	0	8	0	
	29.	27	3,9	27	3,5	27	4,0	—	13	—	21	—	18	f. heiter	f. heiter	f. heiter	†	0	6	0	

Cours vom 25. Mai 1838.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in C.M.)	107	114	
detto ditto zu 4 v. H. (in C.M.)	101	114	
detto ditto zu 3 v. H. (in C.M.)	82	112	
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligation, v. Torol, Borsaryberg und Salzburg	105	113	
Verl. mit Verlof. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	262		
detto ditto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	634	318	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	314	
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.)	56		
Obligationen des Staates v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steiermark, Kärnten, Krain und Görz	65	114	
Central-Casse-Ausweis. jährlicher Disconto v. H.	3	314	
Bank-Actien pr. Stück 1864 in C. M.			

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 26. Mai 1838.

19. 49. 62. 13. 23.

Die nächste Ziehung wird am 9. Juni 1838 in Wien gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 23. Mai 1838.

Helena Sterbek, Bettlerin, alt 40 Jahre, im Civilspital Nr. 1, am Zehrfieber.

Den 24. Leonhard Widmar, Sträfling, alt 23 Jahre, am Kastellberg Nr. 57, an der Lungensucht.

Den 25. Johann Jugowiz, Tagelöhnersohn, alt 9 Monate, in der Krakauvorstadt Nr. 34, am Zehrfieber.

Den 26. Franz Erßen, Sträfling, alt 26 Jahre, am Kastellberg Nr. 57, an der Lungenschwindsucht.

Den 27. Dem Herrn Handelsmann Georg Moschis, seine Tochter Amalia, alt 11 Monate, in der Polanavorstadt Nr. 3, an Fraisen. — Frau Rosina Trappl, gewesene Tabaktraficantinn, alt 71 Jahre, in der Stadt Nr. 132, an Altersschwäche.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 21. Hr. Wilhelm Peter Schellenberg, Hauptmann-Rechnungsführer vom Prinz Hohenlohe Inf. Regt. Nr. 17, am Nervenschlag.

Den 22. Johann Dian, Gemeiner vom König Wilhelm Inf. Reg. Nr. 26, an der Lungensucht.

Den 27. Mathias Lenhart, Gemeiner des k. k. Fuhrwesens-Corps, an der Lungensucht.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 751. (1)

Nachricht.

Mit hoher Bewilligung gibt sich der Unterzeichnete die Ehre, seine Dienstleistung in zahnärztlicher Hinsicht bei seiner Durchreise hier geziemend anzubieten, sowohl in jeder Krankheit des Mundes ohne Ausnahme, als auch in allen dießfälligen Operationen, z. B. Reinigen, Blombiren, Feilen, Ausziehen der Zähne etc. — Er besitzt eine Tinctur, welche die Zahnschmerzen augenblicklich lindert; ferner ein Zahnpulver, welches die Zähne reinigt und das Zahnfleisch stärkt; endlich ein Mittel für die Hühneraugen, welches sicher hilft und keine nachtheiligen Folgen hat.

Den Abgang einzelner oder mehrerer Zähne erbiehet er sich, selbe durch künstliche, die den natürlichen ganz ähnlich und eben so dauerhaft sind, auch nach Belieben herausgenommen und wieder eingesetzt werden können, zu ersetzen.

Wirklich Armen leistet er unentgeltliche Hilfe.

Heinrich Stengel,

diplomirter Zahnarzt aus Wien, wohnt im Gasthause zum goldenen Stern.

3. 750. (1)

Wein = Verkauf.

Der Gefertigte ist im Besitze eines Lagers von mehreren hundert Star-tin der besten steiermärkischen Weine

von allen Jahrgängen, eigener Erzeugniß, und biethet diesen in großen und kleinen Parthien zu festgesetzten billigen Preisen aus. — Den Verkauf besorgt Herr Martin Wenig in Marburg.

Ludwig v. Perko.

3. 753. (1)

Bekanntmachung.

Unterfertiger zeigt hiermit ergebenst an, daß der bekannte Klagenfurter Stellwagen, welcher schon durch 1 Jahr und 4 Monate alle Montage hier eintrifft, nun, vom 10. Juni an, alle Sonntage im Gasthose zur Residenzstadt Wien ankommt, und Dienstags um 3 Uhr früh wieder nach Klagenfurt abgeht. Die zweite Fuhre trifft, wie bisher, Donnerstags hier ein und geht Samstags früh 3 Uhr wieder nach Klagenfurt zurück. — Die Person zahlt 3 fl. C. M.

Joseph Winkler.

3. 642. (3)

A. M. DE VERGANI,

Hof- und Leib-Zahnarzt

Ihrer Majestät der Erzherzoginn Marie Louise, Herzoginn von Parma, Piacenza und Guastalla, J. J. kais. Hoheiten der durchlauchtigsten Erzherzoge Carl und Joseph, Palatin von Ungarn, und J. J. königl. Hoheiten des regierenden Herzogs von Lucca und des Prinzen von Salerno.

Um den Krankheiten vorzubeugen, welche irgend einen Theil des Mundes befallen dürfen, und dieselben, wenn sie bereits eingetreten seyn sollten, zu heben, habe ich ein Elixir zusammengesetzt, welches nach sorgfältiger Untersuchung verschiedener medicinischer Facultäten als bewährt anerkannt worden ist, und zu dessen Verkauf ich durch Allerhöchste Entschließung Seiner Majestät des Kaisers ermächtigt worden bin.

Dieses Elixir, welches nicht die geringste Säure enthält, zerfließt, anhaltend gebraucht, den Weinstein, von welchem sich die meisten Uebel herschreiben, die den Zähnen gewöhnlich zufließen. Es mildert die Säfte im Munde, welche dessen Theile anfressen oder sonst beschädigen können, hält die Fortschritte des Weinstraßes auf, und stillt die Schmerzen, welche derselbe verursacht. Es befestiget die Zähne in ihren Höhlen und stärket das Zahnfleisch, welches sich nun fester an den

Stiel des Zahnes anlegt, und ihn schroffer umschließet. Es ist ungemein wirksam gegen die rinnenden, offenen Mundschäden (Abscesse und Fisteln), gegen Geschwüre und was immer für eiternde Geschwülste des Mundes, es bewirkt die Wiederherstellung der fleischigen Theile und narbigen Stellen, verbessert allmählig den verdorbenen Athem, wosern er nicht von einer inneren Magenschwäche herrührt, und ist besonders den Tabakrauchern anzuempfehlen, indem es dem Munde den Tabakgeruch benimmt, und ihn durch einen angenehmen Duft ersetzt; endlich ist es reinigend, zusammenziehend, gibt dem Zahnfleisch eine gesunde Farbe und hindert die Fäulniß, und unter allen Mitteln ist es eines der kräftigsten gegen den Scorbut oder Scharbock.

Man bedient sich desselben, indem man ein Würstchen in einige Tropfen davon taucht, und damit die Zähne pugt, dann den Mund mit gewöhnlichem Wasser ausspült. Mit Wasser vermischt wird es noch angenehmer.

Dieses Elixir ist hier in Wien nur bei dem Hofzahnarzte v. Vergani zu erhalten in Flaschen zu 2 fl., 1 fl. 12 und 48 kr.

Zur größern Bequemlichkeit der Hilfesuchenden besteht die Niederlage von diesem Artikel in **Laibach** bei **Leop. Paternolli**, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhändler.

Bei

Ignaz Ebl. v. Kleinmayr, Buchbändler in Laibach, sind nachstehende neue Werke erschienen: **Altshuhl, Dr.**, Miscellen aus dem gesammten Gebiete der theoretischen und practischen Medicin. I. Prag 1838, broschirt 24 kr.

Bauer, S., der schnelle Kopfrechner, oder theoretisch-practische Anleitung, auf die möglichst einfache Weise Fortschritte im Kopfrechnen zu machen. Dritte verbesserte Auflage. Wien 1838, brosch. 1 fl.

Beichel, J. B., Anleitung zum Kopfrechnen, nebst einem großen Vorrathe von Beispielen. Zum Gebrauche der Lehrer und Lehrlinge, auch der Handels- und Wirthschaftsleute. Neunte vermehrte und nach stufenweisen Grundsätzen ganz umgearbeitete Auflage. Wien geb. 45 kr.

Bleich, J., Anweisung zum Gebrauche der allgemeinen Rechen tafel, wodurch die vier Rechnungsarten auf vierfache Weise fest und sicher erlernt werden. Wien 1838, brosch. 36 kr.

Döllinger, Dr., über gemischte Eben. Eine Stimme zum Frieden. Regensburg 1838, brosch. 20 kr.

Ehrenberg, Friedrich, Dr., Eusebia. Blätter für die häusliche Andacht. 2 Thl. Leipzig. 1838, brosch. 3 fl. 24 kr.

Elßner, J. G., guter Rath beim An- und Verkauf von Landgütern. Stuttgart und Tübingen 1838, brosch. 1 fl. 45 kr.

Gebothe Gottes, die, und der Kirche, erläutert durch Beispiele. Aus dem Französischen. Wien 1838, geb. 48 kr.

Günther, A., die Justus Milieus in der deutschen Philosophie gegenwärtiger Zeit. Wien 1838, brosch. 3 fl. 24 kr.